

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4404ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4404ND

Tante Frieda hett de Büxen an

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von
Günther Müller**8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

An der Börse verspekuliert und ein total verregneter Sommer bringt Landwirt Tom Hermsen in arge finanzielle Schwierigkeiten. Die Ernte so gut wie vernichtet und der Kredit bei der Bank aufgebraucht, was macht man da? Tom bittet seinen Nachbarn Willy Ohmsen um Hilfe, der jedoch weist ihn rüde ab, obwohl Toms Sohn Ecki mit der Ohmsen-Tochter Heike eng befreundet ist. Willy Ohmsen versucht zudem seine Tochter Heike die Beziehung zu Ecki Hermsen auszureden. Als Tom seinen Kummer in der Dorfkneipe mit Knecht Hannes und Magd Adele ertränkt, nimmt Tante Frieda die Sache in die Hand. Sie hat eine spektakuläre Idee und will aus dem Hof ein Ferienhotel machen. Tom Hermsen bekommt in der Folge Herzbeschwerden, da sein über alles geliebter Hof aus seiner Sicht nicht mehr zu halten ist. Der Zufall will, dass als erster Feriengast die junge Ärztin Dr. Karina Leonhard eintrifft, die nicht nur Toms Herzbeschwerden behandelt, sondern sich gleichzeitig in Ecki verliebt, was wiederum Wasser auf die Mühle des Nachbarn Willy Ohmsen ist. Die Beziehung zwischen Ecki und seiner Freundin Heike bekommt einen Knacks. Knecht Hannes und Magd Adele, die von Tom der Not gehorchend entlassen wurden, bekommen ihren Job zurück und spielen in diesem munteren Verwirrspiel nun eine bedeutende Rolle.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Adele den Hof fegen. Knecht Hannes hat die Füße auf den Tisch gelegt und guckt Adele grinsend zu. Hühner gackern, ein Hahn kräht und Schweine quieken).

Hannes: Na, Adele!

(Adele bemerkt ihn nicht und fegt weiter).

Hannes: *(lauter)* : Adele!

Adele: *(atmet tief durch)*: Mi so tau verjoagen! Wat wullt du?

Hannes: Du west uk immer öller!

Adele: Dat is uk man gaut so! Oaber besten Dank für dat Kompliment!

Hannes: Wieso?

Adele: Ja, wenn ick nich öller werd, denn wör ick ja all boll dote!
Oaber, wie mennst du dat?

Hannes: Du hest denn Bössen uk all moal drocker beweagt!

Adele: *(schäumt und geht auf ihn zu)*: Ick wies di glieks, wi drocke ick mit denn Bössen ümgoahn kann!

Hannes: *(springt auf, hält die Hände vors Gesicht)*: Nich doch, Adele! So hebb ick dat doch goar nich mennt!

Adele: Denn hoal dien Muhl und feag denn Stall ut!

Hannes: Dat kann ick nich!

Adele: Worüm nich?

Hannes: Du hest ja denn Bössen!

Adele: At wenn wi nich noch mehr Bössens harn!

Hannes: Dat stimmt! Du bis de gröttste Bössen!

Adele: Nu reicht mi dat oaber langsam! Tau, kumm in de Gänge! De Schwiene möt uk noch fauert wern! *(stößt ihn mit dem Besen in den Stall)*.

Hannes: De Schwiene hebb ick all fauert. Doar leegst du noch ünnern Pöhl! Aua, nu west doch nich so groff tau mi!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Adele: Wat änners verstiehist du ja nich! (-Hannes ab -). Düsse Kerls van Doage!
Immer möt se einen targen! Wenn ick üm bloß nich so gerne lien mögt, usen
Hannes!

Hannes: (aus der Stalltür): Is dat woahr, Adele?

Adele: Moak, dat du an de Arbeit kummst! Glieks kummt de Bur, und de Stall is noch
nich utfeagt!

Hannes: Wie wör dat, wenn du mi doarbi helpen döst? Ick bin uk ganz nett tau di!
Und hier in`n Stall sind wi beide ganz allein, doar sütt us kieneinen!

Adele: (klappt ihm die Tür vor der Nase zu): Dat kunn di so passen, mi in`n Stall tau
verführn, du Casanova, du!

Hannes: Dat Stroh is oaber fein weik! Oder hest du dat leiwer in de greune Natur?

Adele: Ja..., nee! Wat schall de dofe Schnackerei? Und außerdem seuk ick mi
mienen Kerl sülwen ut!

Hannes: Bi dat Utseuken schasst du woll kien Glück hebben!

Adele: Dat öwerloat mi man! Oaber worüm schull ick doar kien Glück bi hebben?
Mennst du, ick bin all tau oalt för de Leiw?

Hannes: Dat nich jüst! Oaber nich jeder Kerl lett sick von di in`n Stall insperrn! Dat
kannst du bloß mit son dusseligen Knecht wie mi moaken!

Adele: Dat stimmt! Dat hest du all richtig erkannt.

- 2. Szene -:

Tom: (kommt aus dem Haus. Er ist schlecht gelaunt): Moin!

Adele: Moin, Bur!

Tom: Wo is Hannes denn?

Adele: De moakt denn Stall rein!

Tom: Denn hoal üm moal her! Ick hebb jau wat tau seggen!

Adele: Sofort, Bur! (- ab in den Stall. Man hört Hannes nun freudig sagen):

Hannes: Ick hebb dat ja wüsst, dat du mi besöchst!

Adele: Och, hoal diene Schnuten! Schmiet dienen Bössen weg, de Bur will us wat
vertellen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannes: At du mennst, Herr General!

(Kurz darauf kommen Hannes und Adele aus dem Stall).

Hannes: Moin, Bur! Du wullst us schnacken?

Tom: Sett jau moal hen! (*setzen sich*).
Also, dat is so..., ja, ick weit nich, wie ick anfangen schall!

Hannes: Fang man von vörn an, Bur!

Tom: Ja, ja, sicher, von vörn! Wi ji weet, harn wi nen leipen Sommer und de Arnte wör uk nich jüst berauschend! Dat Korn leeg von denn veelen Reagen meist anne Grund, Räuben und dat ännere Warks kunnste uk vergeaten. De Schwiene kostet kien Geld und för de Eier kriste apart nix! Also, kott und bündig: Use Hoff schmitt nix mehr af! Ick bin bloß moal gespannt, wann dat nächste Mallör kummt!

- 3. Szene -:

Ecki: *(kommt aus dem Dorf):* Moin tausamen!

Alle: Moin!

Tom: Wieso kummst du tau Faut, mien Junge?

Ecki: De Woagen is in Mors! Nich mehr tau reparieren, seggt de Meister bi Kuhlmanns!

Tom: Uk dat noch! Hest woll wedder dat Kühlwoater vergeaten, wat? Ick hebb di all dusend Moal seggt, dat geiht nich gaut! Up de Oalen wett ja nich hört! Oder hest du wedder kien Oelwessel moakt? Mensch, ick werd hier noch verrückt uppen Hoff!

Ecki: Nix von alledem, Vadder! De Motor hett sienen Geist upgeaben! Und de kaputte Pleulstange hett denn Woagen denn Rest geaben. Einfach stoahn bleaben is he, und dat mitten uppe Stroaten!

Tom: *(schreit):* De kann doch nich einfach kaputt goahn! So oalt is dat Auto doch noch goar nich!

Ecki: Is oaber so, Vadder! Montagsproduktion, säh de Meister! Sowat köm vör!

Tom: Lett sick doar denn goar nix mehr an retten?

Ecki: Leider nich!

Tom: Dat kummt oaber uk alles up einmoal! Use Trecker hett lessde Weaken denn Geist upgeaben! Ick weit nich mehr, wat ick moaken schall! *(seufzt):* Ja, wi schöt denn Hoff woll upgeaben möten!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: Waaat?

Ecki: Bloß, weil de Woagen in Mors is? Dat is doch nich dien ernst, Vadder! Einen Woagen kriegt wi doch woll wedder!

Tom: Nee, dat daut wi im Moment nich! Wenn dat alles wör...! Ick hebb mi anne Börse verspekuliert. Dat ganze upspoarte Geld is mi dör de Lappen goahn und de Banken geaft mi kienen Kredit mehr. Denn Hoff kann ick nich mehr hoalen! *(zu Hannes und Adele):* Und desweagen wull ick mit jau schnacken. Ja, dat deiht mi ja leed, oaber ick mott jau leider kündigen!

Hannes: *(ungläubig):* Kündigen? Oaber..., einfach so..., mir nix, dir nix? Wo wi di immer so treu dient hebbt, Bur? Nich einen Dag hebb ick krank fiert in de ganzen Joahrn, selbst wenn ick denn Mors vull hat hebbt!

Adele: Dat draf nich woahr weasen! Wo wi all solange hier uppen Hoff sind! Wat schöt wi denn anfangen? Und wer nimmt us noch in us Öller?

Hannes: Vörhin hest du seggt, du wörst noch nich oalt!

Adele: Bin ick uk nich! Wat du mennst, doarför bin ick nich tau oalt! Oaber öwer use Taukunft moakt man kiene Witze, Hannes!

Ecki: Vadder, doar find sick sicher noch ein Weg! Wie wör dat, wenn ick moal mit mienen taukünftigen Schwiegervadder schnacken dö? He mag mi zwar nich besonders gern lien, oaber...

Tom: Mennste? Ja, wenn du dat daun wullst, Ecki...

Hannes: Denn sind wi noch nich entloaten?

Ecki: Teuft erst moal af! Ick goah glieks forts hen! Mehr als NEE seggen, kann he ja nich! *(Er will gerade losgehen, als seine Freundin Heike Ohmsen auftritt).*

- 4. Szene -:

Heike: Hallo! *(geht sofort zu Ecki und küsst ihn auf die Wange):* Dag, mien Schatz!

Ecki: Dag, Heike! Nett, dat du vörbi kummst! Ick wull jüst noa jau!

Heike: So? Oaber wat moakt ji denn alle för sure Gesichter? Is wat passiert?

Tom: Allerdings! *(zu Ecki):* Vertell du ehr dat man, Ecki! Ick mott mit mi erst moal int Reine koamen: *(überlegt kurz, dann zu Adele und Hannes):* Ji hebbt frei van Doage! Tau, koamt mit, ick geaf einen ut, denn sütt de Welt sicher wedder ganz änners ut!

Hannes: Adele, hest dat hört?

Adele: Ick bin ja nich schwerhörig!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hannes: Denn kumm inne Pötte!

Adele: Oaber ick mott mi doch erst moal ümtrecken! Ick kann doch nich so..., ick meen, so, wie ick bin...

Tom: Hier int Dörp kennt di jeder, Adele! Und außerdem bis du ja noch in`n Dienst! Und Tüg hest du ja an!

Hannes: Richtig, Bur! *(zu Adele):* In`n Oabendkleed brukst du nich in de Wirtschaft goahn. Hest hört, Adele, wi sind noch im Dienst!

Adele: Oaber wat schöt de Lüe denken, wenn wi an helllichten Dag inne Kneipe sitt?

Tom: De Lüe könt us moal denn Puckel rünnerrutschen!

Hannes: Änners kümmerst du di uk nich üm de Lüe! Tau, geaf di `n Ruck!

Adele: Na, denn, von mi ut! Oaber dat segg ick jau forts, veel verdrägen kann ick nich!

Tom: Ja, ja, nu koamt man an, änners öwerleag ick mi dat wedder!

Hannes: *(zu Adele):* Tau, mott ick di uk ünnerhoaken?

Adele: Ünnerstoah di! Ick kann noch gaut alleine lopen!

Hannes: *(lacht):* Ja, nu noch! Wi schnackt us noaher wedder!

Tom: *(Im Abgehen):* Und dat ji dat weet: Geiht alles up miene Kosten, sotauseggen at Dank för joahrelange treue Arbeit bi mi! *(- Alle ab -)*.

- 5. Szene -:

Heike: Wat is denn los, Ecki? Jau Vadder wör ja ganz nervös! So hebb ick üm öwerhaupt noch seihn.

Ecki: Heike, du mosst us helpen! Weißt du, use Vadder steckt in finanzielle Schwierigkeiten! He hett sick an de Börse mit siene Aktien total verspekuliert und masse Geld verlorn. Denn wör uk de Arnte van Joahr ganz schlecht, an de Schwiene kannste im Moment nix verdeinen! De Priese sind in`n Keller! Und nu hett use Auto van Doage uk noch denn Geist upgeben! Kummt alles up moal för Vadder! För luter Arger geht he nu mit Hannes und Adele in de Kneipe, weil he se nich mehr betoahlen kann!

Heike: Dat is allerdings schlimm! Oaber wat schall ick denn doarbi daun?

Ecki: Heike, willst du nich mit jaun Vadder schnacken?

Heike: Du mennst...?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecki: Ja! He mott us ute Not helpen! Weißt du noch, domoals, at jau dat nich so gaut güng und use Vadder jau ünner de Armste greapen hett?

Heike: Ja, dat stimmt! Oaber in de Tüskentied hett sick in de Noaberskop wat ännert! Du weißt, dat use Vadder nich gaut up jau tau spreken is, nich?

Ecki: Ja, ick weit! Weagen son lütket Stück Land sind de beiden Sturköppe dull uppenänner!

Heike: Vadder hett dat maläwe nich vergeaten, dat ji denn Stried vört Gericht gewonnen hebbt!

Ecki: Ick geaf ja tau, dat har nich vört Gericht mösst! Kieneinen wull noageaben! Oaber dat is doch nu all tein Joahr her!

Heike: Du kennst Vadder doch! He hett genau son Dickkopp wie jau Vadder!

Ecki: Leider! Wullt du dat nich trotzdem moal verseuken, Heike? Mi tauleiw?

Heike: För di dau ick doch alles, Ecki!

Ecki: Ick hebb dat ja wüsst! Du lessd us nich in`n Stich! (*umarmt und küsst sie*).

- 6. Szene -:

(*Willy Ohmsen ist gekommen, einen Brief schwenkend*)

Willy: (*grimmig*): Na, dat hebb ick gern! Useinen kricht Post von de Polizei und ji knutscht hier an helllichten Dag rüm! (*zu Ecki*): Wo is dien Vadder?

Ecki: Vadder geiht dat nich gaut!

Willy: So! Vadder geiht dat nich gaut! Interessant! Mi geiht dat nämlich uk nich gaut! Und üm wett dat boll noch leiper goahn, wenn ick üm düssen Breif von de Polizei vörleasen dau!

Heike: Wat is denn passiert, Vadder?

Willy: Dien angehender Herr Schwiegervater hett mi anzeigt, jawoll!

Ecki: Anzeigt? Dat glöw ick nich! Sowat deiht Vadder nich! Und wenn he noch so dull up di is!

Willy: Dat is oaber so! Hier steiht dat schwatt up witt: " ...Wird Ihnen ab sofort untersagt, mit Ihrem Ackerwagen über besagtes Grundstück zu fahren. Sie werden angewiesen, ein Strafgeld von 500,- Euro auf die untenstehende Kontonummer zu überweisen. Bei nochmaliger Zuwiderhandlung wird ein Ordnungsgeld von 1000,- Euro erhoben!"

Heike: (*zu Ecki*): Worüm hett dien Vadder dat doan?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecki: Ick weit doarvon nix! Ganz bestimmt nich! Und Vadder vertellt mi doch sonst immer alles!

Willy: Oaber düttmoal woll nich! Wenn dat rut kummt! Dat is för de Lüe int Dörp ein gefundenes Fressen! De gönnt mi dat nämlich! Oaber doar is he noch nich mit dör! Also, is he int Huse?

Ecki: Nee, is he nich!

Willy: *(drohend):* Wo is he?

Ecki: He is mit Adele und Hannes in de Kneipe goahn!

Willy: *(wutschnaubend):* In de Kneipe? Üm düsse Tied?

Heike: Ja, Vadder! Doar is masse Arger up üm rünnerprasselt!

Willy: Doar prasselt boll noch masse mehr up üm rünner, dat kannste mi glöwen! Einen ehrboaren Mann bi de Polizei antauzeigen, bloß, weil he einmoal öwer sienen Grund feuert is!

Denn will ick änners wat! Denn moak ick fahrig mit Jacke und Bux! An düsse Anzeige wett he noch lange denken!

- 7. Szene -:

(Tante Frieda steht schon längere Zeit in der Haustür und hat alles mitbekommen).

Frieda: Wenn du üm wat andeihst, krist du dat mit mi tau daun, dat du dat weißt!

Ecki: Tante Frieda! Hoal di doar rut!

Willy: Wat kümmerst du di üm Soaken, de di nix angoah!

Frieda: Nich wat angeiht? Tante Frieda geiht dat woll wat an! Hier uppen Hoff hebb ick de Buxen an, dat du dat weißt! Erstens is Tom mien Brauer, und zweitens hebb ick di anzeigt!

Willy: Du?

Heike und Ecki: *(durcheinander):* Oaber worüm denn?

Frieda: Ja! Weil ick mi allange öwer di argt hebb! Tom weit von de Anzeige nix!

Willy: Und dat schall ick di glöwen?

Frieda: Bliff di woll nix änners öwer!

Willy: Du kannst mi nich uppen Arm neahmen!

Frieda: Dat stimmt! Du bis mi uk veel tau schwoar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willy: *(zeigt auf den Brief):* Und wie erklärst du du mi dat? Dat is doch woll Tom sien Breifkopp, oder?

Frieda: Allerdings! Sien Breifkopp is dat! Oaber dat is nich siene Ünnerschrift, dat is miene!

Willy: *(versucht, die Unterschrift zu entziffern):* Dat kannst du nich bewiesen! Kann ja kien Mensch leasen, sone Klaue!

Frieda: Von weagen Klaue! Ick bewies di dat! Ecki, hest du moal ein Stück Papier inne Tasche?

Ecki: Ja! Hier mien Notizbauk!

Frieda: Uk`n Kulli?

Ecki: Uck`n Kulli! *(gibt ihr beides. Sie schreibt und zeigt es Willy):*

Willy: *(sieht sich die Unterschrift an):* Tatsächlich! Oaber worüm üm Gottes Willen hest du mi anzeigt?

Frieda: Weil ick di moal eins utwischen wull! Jeden Dag feuerst du ut luter Schabernack öwer dat besagte Grundstück, du weißt ja woll, wecket, nich? Ick har ja uk nix seggt und von mi ut harst du doar teinmoal an Dag röwerfeuern kunnt, wenn du nich jedes Moal denn Weg breier maakt harst und us Land wissentlich üm einige Meter kaputt maakt harst! Und dat bloß, weil du domoals vört Gericht kien Recht kragen hest! Dat wör reine Schikane, wör dat!

Heike: Is dat woahr, Vadder? Hest du dat doan?

Willy: *(windet sich):* Wenn ick doar son beaten öwer dat Land feuert bin, denn is dat doch woll kien Verbreaken, wat?

Frieda: Dat seih ick oaber ganz änners! 300 Meter lang is dat Grundstück, und doar hest du nu all gaut einen drei Meter breien Striepen von affeuert! Is dat veellicht nix?

(Willy will was sagen, aber Frieda fährt fort)

Frieda: Leig dat nich af! Ick hebb di fotografiert!

Willy: Wat hest du? Dat is ja...! Dat hest du doan? Du hest mi noaspioniert?

Frieda: Allerdings! Änners harst du ja alles wedder afloagen. Tein Fotos hebb ick schoaten und alle hebbt se ein ännere Datum!

Willy: De Fotos möchte ick moal seihn! Doar fall ick nich up rin! Du wusst mi ja bloß Angst injoagen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda: Nee, nee, mien leiwe Willy! *(holt aus ihrer Schürzentasche einige Fotos und zeigt sie ihm. Willy wird blass).* Na, wat seggst du nu?

Willy: Ick bin sprachlos!

Frieda: Wat mennste woll, wenn ick de Bilder an de Polizei schick, wat dann passiert?

Willy: Üm Gottes Willen, bloß nich!

Heike: Dat deihst du doch nich, Tante Frieda, oder?

Frieda: Dat kummt ganz drup an, wie dien Vadder sick in Taukunft verhollet!

Willy: *(überlegt):* Freit jau man nich tau freuh! Ick hebb uk noch einen Trumpf inne Hand!

Frieda: Doar bin ick oaber gespannt!

Willy: Du weißt sicher uk, dat dat Öwerwachen und Noaspionieren von Menschen bi us in Dütschland verboen is! Sowat hebbt wi freuher alles all hat und wett van Doage schwor bestroaft, von weagen Einschränkung der persönlichen Freiheit, oder wie dat heit.

Frieda: Sicher weit ick dat! Dat is oaber wat änners, wenn man sick geagen verbrecherische Machenschaften schützen mott!

Willy: Du wullt mi doch woll nich at Verbreaker bezeichnen!

Heike: Könt wi doar nich wie vernünftige Menschen öwer schnacken, Vadder?

Ecki: Mit son beaten gauen Willen mösst dat doch möglich sien!

Frieda: *(zeigt auf Willy):* Mit denn oalen Wüterich doch nich!

Willy: Nu reicht mi dat oaber! Ji hebbt dat alle hört, wat se mi an Kopp schmeaten hett: Verbreaker und Wüterich! Dat schriew ick mi forts up, at Bewiesstück bi de Gerichtsverhandlung! *(holt Notizbuch und Schreiber heraus und schreibt).*

Frieda: Ja, schriew dat man alles up! Oaber vergeat de Drohung nich, de du hier geagen mienen Brauer utsproaken hest, von weagen“ fahrig moaken mit Jacke und Bux!“ Dat is nämlich ne Morddrohung!

Willy: Hah! Morddrohung! Dat ick nich lache!

Frieda: Lach du man! Dat Lachen wett di denn woll vergoahn, wenn se di insperrt!

Ecki: *(zu Frieda):* Du schullst di oaber uk ein beaten trüggehoalen, Tante Frieda!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda: Hebb ick ja goar nich nödig! Wer benimt sick hier denn wie de Axt im Walde?

Willy: Doar hebbt ji dat! All wedder eine Beleidigung! (*schreibt*): Axt im Walde!

Heike: Vadder, nu legg doch nich jedet Wort up de Goldwoage! So werd ji jau maläwe nich einig!

Willy: Einig? Dat will ick uk goar nich!

Frieda: Doar hört ji dat!

Heike: Eigentlich wull ick mit di noch öwer wat schnacken, Vadder, oaber ick glöw, dat is nu doch woll nich mehr angebracht!

Ecki: (*winkt ab*): Nee, Heike, dat loat man! Dat hett sick erledigt! De Gelegenheit is jüst nich so günstig!

Willy: Ick hebb jau ja all moal seggt, wenn dat üm jau Taukunft geiht, bin ick för jau nich tau spreaken! Miene Tochter hett einen beateren Mann verdeint, at denn Söhn von mienen Erzfeind Tom!

Ecki: Dat du wat geagen mi hest, ist diene Soake, oaber segg nich wat geagen mienen Vadder! He hett immer hart arbeitet und dat nich licht hat in sien Leaben! Und nu, wo de Hoff verschuldet is,...

Willy: So? Verschuldet is de Hoff? Dat is ja ganz wat Neies! Und nu schall ick jau woll ut de Not helpen, wat? Oaber dat schminkt jau man af! Ick bin de Lessde, de jau ünner de Armste gripp, nich Willy Ohmsen!

Ecki: (*zu Heike*): Ick hebb dat ja wüsst! Dat hett kienen Zweck!

Heike: Vadder, hest du vergeaten, dat Hermsens us uk all moal holpen hebbt?

Willy: Dat is all tein Joahr her und längst verjährt! Schall ick üm ewig dankboar weasen?

Heike: Oaber so hart kann dien Hart doch goar nich sien, Vadder!

Willy: Nu hör mi moal tau! Wenn Tom Hermsen an helllichten Dag mit denn Knecht und de Moagd in`n Piesel goahn kann, denn kann üm dat doch woll noch nich so leip goahn, oder?

Frieda: (*zu Ecki*): Wat is denn öwerhaupt hier los? Ick koam nich mehr mit!

Ecki: Vadder hett siene kompletten Aktien in Sand sett und de Banken verweigert üm denn Kredit!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda: Och du leiwe Tied! Doar weit ick ja nix von! Sowat vertellt he mi doch sonst immer forts.

Ecki: He hett sick schämt, Tante Frieda!

Frieda. Doar hett he uk allen Grund tau! Ick hebb üm immer all seggt, he schull dat mit de Aktien loaten! Wenn he mi dat Geld geaben har, leg dat jetzt noch immer fein säuberlich ünner mien Koppkissen. Und ant Finanzamt brukte he kiene Stürn betoahlen! Oaber he weit ja immer alles beater! Na, teuf, Bruderherz! (*überlegt*): Worüm hett he mi dat bloß vörhin nich seggt?

Ecki: He wüsst woll, worüm! Wat harst du denn doan? Du harst üm utschollen, nich?

Frieda: Erst ja, oaber denn wör ick mit üm inne Kneipe goahn! Und denn harn wi us dat Ganze nochmal richtig dörn Kopp goahn loaten!

Willy: Döre Kehle mennst du woll! Doar kann man moal seihn wie gewöhnlich ji sind! At wenn Alkohol de Propleme löst! (*zu Heike*): Und du kummst nu mit mi noa Hus! För de Pleitegeier hier bis du mi tau schoade! Miene Tochter hieroatet einen rieken Mann, einer, de nich noan poar Euros kieken mott, doar sorg ick för! (*zu Heike*): Du schasst dat schließlich moal beater hebben, at die Lüe hier!

Heike: Vadder, du bis ungerecht! Ick hebb Ecki gern, uk wenn he kienen Cent up de Noacht hett! Wi willt hieroaten und doar loat ick mi nich von afbringen! Schließlich bin ick vulljährig und kann maoken, wat ick will! Ick blief hier, bi Ecki, und doar kannst du mi nich an hindern!

Ecki: (*sieht sie dankbar an*): Danke, Heike!

Willy: So, du bliffst also hier? Hörst nich up dienen Vadder? Öwerlegg di dat genau, mien Wicht! Ick segg di dat in aller Dütlichkeit: Wenn du hier bliffst, denn brukst du di bi us öwerhaupt nich mehr seihn loaten!

Heike: Vadder! Dat mennst du doch nich so, oder?

Willy: Doch, dat meen ick so! Kannst di dat ja noch öwerleggen! Sowiet is dat all koamen, dat sick de eigene Tochter geagen ehren Vadder stellt! (*zu Ecki und Frieda*): Und ji hört noch von mi!(- ab -).

- 8. Szene -:

Heike: (*weint und lehnt sich an Eckis Brust*): Ick weit goar nich, wat in Vadder foahrn is! He is doch sonst nich so!

Ecki: Beruhige di man, Heike! Dat Wichtigste is, dat du tau mi hollst! Und dat mit dienen Vadder kummt sicher wedder in Ordnung!

Heike: Wenn he doch nich son Dickkopp har! Wenn Vadder erst moal in Foahrt kummt, denn wett he immer vergrellter! Denn is he unberechenboar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Frieda: Dat kannste woll lut seggen! Ein oalen Sturkopp is he! Oaber loat mi man moaken!

Ecki: Tante Frieda, dat mit de Anzeige, har man dat nich ünner veier Ogen lösen kunnt?

Frieda: Nee, har man nich! Mit denn Kerl kannste ja bin besten Willen nich schnacken! *(zu Heike):* Mosst entschuldigen, Heike!

Heike: Is all gaut, du hest ja recht!

Ecki: *(zu Frieda):* Ick kann di ja verstoahn, oaber dör düsse Anzeige hest du usen Hoff endgültig ruiniert!

Frieda: Glöwst du veellicht, dat he uk bloß einen Cent rutrüct har? Hest ja sülwen hört, wat he säh! Nee, nee, Ecki, von Heikes Vadder hebbt wi nix tau erwarten!

Heike: Deiht mi leed...

Ecki: Du kannst doch nix doarför, Heike! *(überlegt):* Irgendwie schafft wi dat schon! Dat wör doch gelacht, wenn wi denn Hoff nich retten kunnen!

Frieda: So is dat richtig! Bloß nich denn Kopp in Sand steaken! *(überlegt):* Ick hebb all eine Idee!

Ecki: Du moakst mi neiwinnig!

Frieda: Wi moakt ut denn Hoff ein Ferienhotel!

Ecki: Ein..., waat?

Frieda: Hest all richtig hört! „Ferien auf dem Bauernhof“, dat is van Doage doch de grote Masche!

Heike: Dat stimmt! Hebb ick gistern noch int Fernsehen seihn! De Lüe ute Stadt sehnt sick noa frische Landluft und denn Ümgang mit Tieren!

Ecki: Oaber wie hebbt doch goar kien Geld, Tante Frieda!

Frieda: Wer seggt dat? Sicher, ein beaten wat inverstieren möt wi, oaber ick hebb ja uk noch wat spoart! Dat kummt drocke wedder rin. Und veel umbauen brukt wi nich, de Rüme hebbt wi! Doar mössten bloß neie Tapeten her. Up de Dealen kunnen de Gäste ganz rustikal äten und Boadezimmer hebbt wi uk zwei Stück! Und wenn se dat nich willt, denn könt se sick uk buten anne Pumpen waschen.

Ecki: Veellicht willt de Gäste leiwer in`n Entendiek springen, wenn se all uppen Lande sind! *(überlegt):* Oaber wat schnackt wi! Nee, dat geht nich!

Frieda: Und worüm nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecki: Weil use Vadder dat goar nich mitmoakt!

Frieda: Dat loat man miene Sorge weasen! Ick froag di: Hett Tante Frieda hier de Büxen an, oder wer? Na?

Ecki: Ja, dat woll, oaber dat mit de „Ferien auf dem Bauernhof“, dat wett Vadder nich mitmoaken!

Frieda: Doar wett he goar nich noa froagt! Bislang hebb ick denn Loaden hier schmeaten, und ick meen, dat löp doch recht gaut! Und ick segg di, „de Ferien up`n Burnhoff“ werd`n Knüller!

Heike: *(zu Ecki):* Dat wör doch ein Verseuk wert, Ecki! Ick will jau uk woll mithelpen. Tapezieren kann ick nich, oaber de Werbetrummel rührn, doar verstoah ick wat von. Inne Zeitung möt Anzeigen und vör allem int Internet! Ji schöt moal seihn, wie de Soake anlöp! Dat dürt nich lange, denn koamt hier de Gäste von öwerall an. Wi möt bloß jaun Vadder noch öwertügen!

Ecki: Und dat is nich so einfach! *(zu Frieda):* Dat du noch soveel Maut hest, wat Neies antaufangen, in dien Öller!

Frieda: Wat hett in mien Öller? Ick bin doch noch nich dote! Wer ruhet, der rastet! Oder sütt man mi mien Öller veellicht an? *(wirft sich in Positur).*

Ecki: *(lacht):* Nee, allange nich mehr!

Frieda: Na also! *(kapiert erst jetzt und droht Ecki):* Du..., pass up!
(nach kurzer Pause): Wi dröft kiene Tied verleisen! Heike, du sesst di forts mit de Zeitungsagenturen in Verbindung!

Heike: Gern! *(holt ihr Handy hervor):* Ick sett forts ne SMS af!

Frieda: Und denn kannste uk forts dat Gewerbe bi de Gemeinde anmelden!

Heike: Moak ick, Tante Frieda!

Ecki: Oaber..., use Vadder..., ick meen, dat geiht alles so schnell!

Frieda: Dien Vadder wett vör vollendete Tatsachen stellt! Und du, Ecki, moalst ein grotet Schild und stellst dat denn an de Stroaten up: „Ferien auf dem Bauernhof“ 100 mtr!

Ecki: Vadder will us änners wat!

Frieda: Dat öwerloat mi man! Ick kenn mienen Brauer; denn mosst du öwerraschen, änners wett dat nix!! So, und ick striek de Wände in de ünneren Kammern von Hannes und Adele! Brune Farbe hebb ick noch, Ick glöw, dat is beater, at tapeziern! De Stadtlüe willt ja leiwer wat Rustikales!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ecki: Und wo schöt Hannes und Adele schloapen?

Frieda: Wi heebt boaben noch de Upkammer, doar möt se mit taufräh weasen!

Heike: Wie ist dat denn mit de Priese?

Frieda: Dat is ne gae Froage! Wie dröft nich tau dür weasen, oaber us uk nich tau billig verkopen! Schriew man: Eine Woche Vollpension mit Familienanschluss kostet für Papa, Mama und Kinder nur 300,- Euro! Nee, teuf! Schriew: 350,- Euro! Dat lutt beater!

Heike: Gaut! Wenn du mennst! (*fingiert am Handy herum*).

Frieda: Tau, nu koamt inne Pötte! Ick öwertreck all de Betten! Bevör mien Brauer wedder kummt, mott alles all ant Lopen sien! Zeit ist Geld! (- *ab ins Haus* -).

Ecki: Aua, aua! Mi graust nu all doarför, wenn use Vadder ute Kneipe trüggekummt! Dat giff ein Drama!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Tante Frieda hett de Büxen an “ von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de-- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de